

Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und die Umgegend.

Mit Königlich Württemberg'scher allergnädigster Genehmigung.

Nro. 87.

Sonntag, den 30. Oktober 1842.

Seiob redlich gegen Deine Freunde,
Nie unverfohnlich gegen Feinde;
Verläugne nie die Menschlichkeit,

Fern immer mehr den Zorn bezähmen,
Und nie Dich der Empfindung schämen,
Die weder Deinen Stand noch Deine Pflicht entwehrt.

Oberamtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (An die OrtsVorsteher.) Nach dem Int.-Bl. Nro. 50 v. 1841 ist auf den 1. Okt. jeden Jahrs von den OrtsVorstehern über die den landwirthschaftl. Culturen schädlichen Thiere, namentlich die Raupen und andere schädliche Insekten zu berichten.

Diejenigen OrtsVorsteher nun, welche denselben auf den 1. Okt. d. J. nicht eingesendet haben, werden aufgefordert, denselben mit nächstem Votentag unfehlbar einzusenden, widrigenfalls er durch Wartboten abgeholt werden wird.

Den 27. Okt. 1842.

K. Oberamt: Wirth.

Waiblingen (An sämtliche Acciseämter)

Es ist neuerdings wahrgenommen worden, daß die nach §. 5 des AcciseGesetzes von Theatern, ausgestellten Seltenheiten und Lotterien zu entrichtende Accise nicht überall genau erhoben wird, und daß namentlich die Accise von Seiltänzern, Taschenspielern Musikanten und solchen Personen, welche fremde Thiere sehen lassen, oder mit Lotterien Glückshäfen u. s. w. zu Markte und auf Kirchweihen ziehen, nicht selten dem Gulden des Erlöses nach, statt in der für einen Tag bestimmten Abgabe erhoben worden ist.

Man sieht sich daher veranlaßt, sämtlichen Accisern die pünktliche Erhebung dieser Abgabe nach den in §. 6. der Dienstanweisung enthaltenen Bestimmungen einzuschärfen, und denselben zu bemerken, daß in allen Fällen, wo für Schaustellungen und andere sinnliche Darstellungen ein Eintrittsgeld nicht bezogen wird, die für den Tag bestimmte Acciseabgabe zu erheben ist, auch, daß solche Personen, welche mit Lotterien, Glückshäfen, Tellerspielen u. s. w. zu Markte und auf Kirchweihen ziehen, ohne Rücksicht auf den Werth der Sachen, die Abgabe vom täglichen — 4 fl. zu entrichten haben.

Indem man sich nun zu den Accisern einer genauen Befolgung dieser Vorschrift versteht, werden dieselben an die pünktliche Handhabung ihrer Dienstanzweisung erinnert, und insbesondere auf zeitige Einsendung der je auf den 20ten

März, Juni, September und December

jeden Jahres einzusendenden Journalauszüge samt Belegen, aufmerksam gemacht; und haben sie es sich selbst zuzuschreiben, wenn solche, wegen Nichteinhaltung des Termins, auf ihre Kosten müßten abgeholt werden.

Von gegenwärtiger Verfügung haben die Acciser eine Abschrift zu ihren Acten zu nehmen

Den 27. October 1842

K. Cameralamt: Keller.

Privat-Bekanntmachungen.

Waiblingen. 800 bis 1000 fl. hat bis Martini auszuleihen.

Die Armenkastenpflege.

Waiblingen. (Geld Antrag.) Auf Martini d. J., hat aus einer Pflugschaft 100 fl. auszuleihen.

Seifensieder Herzog.

Bad Neustadt. (Geld auszuleihen.) Bis Martini sind 5 bis 6000 fl. gegen hinreichende Sicherheit zu 4½ Prozent in mehreren Posten auszuleihen. Das Nähere ertheilt Schuler.

Waiblingen. (Acker zu verkaufen.) 1 Morgen beim Hasenwäldle, 1 Morgen im mittlern Grund, 2 Viertel auf der Wasserstube, ungefähr 1 Viertel am Kemfer Weg. Unter billigen Bedingungen können Käufe abgeschlossen werden, mit

Gottlob Pfeiderer,
Rothgeber.

Waiblingen. Karoline Andrá hat 2 Viertel Acker auf der Winterhalde um 192 fl. unter Vorbehalt des Aufstreichs verkauft, welcher nächsten Montag Nachmittag 2 Uhr in Aufstreich kommt.

Waiblingen. Der Unterzeichnete ist Wilhelms ½ Morgen am Kemfer Weg und ½ M. 2 Ruthen an der Straße, auf der Hegnacker Höhe, zu verkaufen. Kaufsliebhaber wollen heute Nachmittag bei Herrn Stüber d. j. sich einfinden, und einen Kauf mit mir abschließen. Michael Birkenmaier.

Erbachhof.

Schultheißerei Neustadt,
Oberamts Waiblingen.

(Viehverkauf.)

Aus der Verlassenschafts-Masse des verstorbenen Gutsbesitzer Bischof wird am Dienstag den 8. November Nachmittags 1 Uhr

auf dem Erbachhof im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft werden:

- 5 Kühe,
- 1 paar fette Ochsen,
- 1 paar gute Zugochsen,
- 2 Rinder,
- 1 Stier,
- 1 Kalbelkräuple
und
- 2 Schweine,

wozu die Viehhaber eingeladen werden.

Den 29. October 1842.

Waiblingen. (Zu verkaufen.)

Ein noch in ganz gutem Zustand befindlicher Brabanter Pflug samt neuer Ege, sowie ein zweispänniger leichter Kuhwagen.

Zu erfragen bey

Jr. Stüber d. jüngere.

Waiblingen. Ein Eichhörnchen, welches in einem Driller läuft, ist mit samt dem Häuschen zu kaufen bei

Lämmler, Schreinermeister.

Waiblingen. Den ganzen Winter über sind bei der Unterzeichneten zu haben: Nüsse, Aepfel und Birnen, bitte um gefällige Abnahme.

Madler Käpplin.

Waiblingen. (Baumgut zu verkaufen.)

Ungefähr 1 Viertel Baumgut mit tragbaren Aepfel und Zweischgen-Bäume in den innern Spittelbalben, hat aus Auftrag unter billigen Bedingungen zu verkaufen

Stadtrath Pflüger.

Waiblingen. Wegen Wohnorts-Veränderung bin ich Willens mein Haus zu verkaufen oder zu vermietben. Die Liebhaber können es täglich einsehen. Auch habe ich ein fettes Schwein zu verkaufen.

Kurz, Beckermeister.

Waiblingen. (Geld auszuleihen.)

Stadtrath Schneider hat aus Auftrag bis Martini 800 fl. auszuleihen, es wird auch in kleineren Posten abgegeben.

Stuttgart. (Waaren-Empfehlung.)

Beim Herannahen des Winters erlauben wir uns unser best assortirtes Tuch-Vager, das auch in den Moden-Artikeln der Jahreszeit, sowohl zu Baletods (Ueberröcken) als zu Beinkleidern und Westen das Neueste in reicher Auswahl darbietet, zu geneigter Abnahme bestens zu empfehlen und sind auf Verlangen zur Einsendung von Mustern bereit.

Kober u. Dreiß.
Hirschstraße No. 18.

Waiblingen. (Bekanntmachung.)

Einem verehrten Publikum mache ich hiemit die Anzeige, daß ich meinen Tanzunterricht eröffnet habe; diejenigen Herrn und Damen, welche noch wünschen Theil daran zu nehmen, wollen sich in Balde an mich wenden, da ich späterhin keine Schüler mehr annehmen kann.

Zugleich mache ich resp. Eltern und Vormünder aufmerksam daß ich auch Kindern Unterricht ertheile, jedoch dürfen diese nicht jünger als sechs Jahre seyn.

Cassel, Schauspieler
und Tanzlehrer.

Theater in Waiblingen.

4te Vorstellung im Abonnement.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung wird Montag den 31. Okt. von der hier anwesenden Schauspieler-Gesellschaft aufgeführt:

Die Räuber auf Maria Culm

oder

der Gang zum heiligen Gnadenbilde,

historisch-romantisches Nitterschauspiel,
in 5 Aufzügen, von Cuno.

Der Schauslaz ist im grünen Baum.

Der Anfang präciß $\frac{1}{2}$ Uhr,
wozu höflichst einladet: Straßer.

Güter-Verkäufe.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.	Bemerkungen.
Frau Stadtrath Künzgers Wittwe.	1 M. $9\frac{3}{8}$ Rth. Baumgut in den Fischeräker.	250 fl.	31. Okt.	$\frac{1}{3}$ baar $\frac{2}{3}$ in 2 ver- zinsl. Jahr-Zielern.
Friedr. Brändle Wittwe.	3 B. 8 R. Aker am Holz- weg	253 fl.	31. Oktbr.	desgl.

Württemberg.

Stuttgart. Das Regierungsblatt vom 22. Sep. enthält: Eine Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, wonach der Betrag der Pensionen für Hinterbliebene von Volks-

schullehrern für die Etats-Periode von 1842 — 45 von bisherigen 25 fl. auf 28 fl. erhöht worden ist; — und eine Verfügung des Ober-Recrutirungsraths, die Aushebung für das Jahr 1843 betreffend.

Stuttgart. Das Regierungsblatt vom 10. Sept. enthält: Eine Bekanntmachung der Ministerien der Justiz, des Innern und der Finanzen, wonach der Kostpreis für die Gefangenen bei den Bezirksstellen nach dem gegenwärtigen Stande der Viktualienpreise vom 1. Septbr. an von 12 fr. auf tägliche 13 fr. erhöht wird; — die Verleihung eines Erfindungs-Patents auf sechs Jahre an den Mechaniker Buser zu Calw auf neue Vorrichtungen und Verbesserungen an Webstühlen; — die Verleihung eines bis zu. a 15. Februar 1847 dauernden Einführungs-Patents an den Lampenfabrikanten Kayser zu Frankfurt a. M. auf eine Einrichtung zu Erzielung eines gleichbleibenden Delstandes an Lampen; — und eine Verfügung des Finanzministeriums, wonach der zur Zeit bestehende Steuersatz von 35 fr. auf den Centner Rüben-Rohzucker auch innerhalb des zweiten, mit dem 1. Sept. 1842 begonnenen, Betriebsjahrs beibehalten werden soll.

Stuttgart. Das Regierungsblatt vom 25. Okt. enthält von Seiten des Finanz-Ministeriums eine Darstellung der Rechnungs-Ergebnisse der Staatsschulden-Zahlungskasse von 1841 — 1842. Nach derselben haben sich am 30. Junius 1841 die Passiv-Kapitalien belaufen auf 22, 424,947 fl. 49 fr. Hievon wurden aus dem Tilgungsfonds abgelöst 384,155 fl., worüber die Passiv-Kapitalien am 30. Juni 1842 sich beliefen auf 22, 040,792 fl. 49 fr. Davon werden nach den im Jahr 1841 — 42 eingetretenen Veränderungen verzinst: zu 5 pCt. 515,920 fl., zu 4 pCt. 21,081,960 fl. 49 fr., zu 3½ pCt. 438,740 fl., zu 2½ pCt. 4172 fl. Werden von obiger Summe die zur Ablösung noch zu verwendenden 64,915 fl. 18 fr. abgezogen, so bleiben 21,975,877 fl. 31. fr.; es erscheint demnach eine Abnahme der Staatsschuld von 449,070 fl. 18 fr.

Waiblingen.

Fleisch-Preise.

1 Pfund Rindfleisch	6 fr.
1 Pfund Kalbfleisch	8 fr.
1 Pfund Schweinefleisch	8 fr.
1 Pfund Hammelfleisch	5 fr.

Waiblingen.

Naturalien-Preise vom 29. Octbr. 1842.

Fruchtgattungen.	Preise.		
	Höchst.	Mittlere	Niedert.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Scheffel Waizen	— —	— —	— —
„ Roggen	— —	— —	— —
„ Gerste	— —	— —	— —
„ Gemischtes	— —	— —	— —
„ Dinkel	7 24	7 18	7 9
„ Alter Haber	6 30	6 20	6 12
Simri Akerbohnen	1 36	— —	— —
„ Welschkorn	— —	— —	— —
„ Erbsen	— —	— —	— —
„ Linfen	— —	— —	— —
„ Wicken	— —	— —	— —

Waiblingen.

Naturalien-Preise vom 27. Octbr. 1842.

Fruchtgattungen.	Preise.		
	Höchst.	Mittlere	Niedert.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
1 Schffl Waizen	— —	— —	— —
„ Kernen	16 —	15 15	14 24
„ Roggen	10 40	10 14	9 36
„ Gerste	— —	— —	— —
„ Gemischtes	12 16	11 25	10 40
„ Dinkel	— —	— —	— —
„ Dinkel	7 30	7 14	6 58
„ Haber	— —	— —	— —
„ Haber	7 —	6 3	5 45
Simri Akerbohnen	1 40	1 36	1 28
„ Welschkorn	1 36	1 30	1 20
„ Wicken	— —	— —	— —

Waiblingen. Bei dem Unterzeichneten ist von J. F. Bürkle in Großheppach in Commission zu haben:

- 1) Gewürzschwefel, das Pfund zu 48 fr.
 - 2) Banzensöhl das Glas zu 8 und 16 fr.
- N. F. Buch,
Buchdruckerei-Inhaber.